

Gemeindefest: Geistlich und gesellig Brücken auch über die Konfessionsgrenzen hinweg bauen / Gemeinsames Engagement für Bildungswerk in Siebenbürgen

„Schöner Ort der Begegnung“

Von unserem Mitarbeiter
Stefan Schneider

BRÜHL. „Über-brücken“ lautete das Motto des Gemeindefests der evangelischen Kirchengemeinde Brühl. „Was kann die Gemeinde überbrücken?“ ist für Pfarrer Andreas Maier die Frage, die hinter dem Motto steht. Für ihn sind das zum Beispiel Generationskonflikte oder die verschiedenen Konfessionen.

Der Gottesdienst unter gemeinsamer Leitung von Pfarrer Maier und Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch, mit dem das Fest feierlich eröffnet wurde, stand natürlich ganz im Zeichen des Mottos und wurde mit dem Kirchenchor, dem modernen Chor „InTakt“ und einem Schauspiel der Kindergartenkinder als Gottesdienst für Groß und Klein gefeiert. Als Pfarrer Maier fragt, ob auch Katholiken anwesend seien, stand rund ein Viertel der Besucher auf – ein tolles Zeichen für den Erfolg der Ökumene in Brühl, war man sich einig.

Beim anschließenden Fest war das Wetter im Gegensatz sehr gnädig. Vom Herbstanfang war bei strahlendem Sonnenschein und fast schon sommerlichen Temperaturen nichts zu spüren. „Vom Wetter sind wir sehr beschenkt worden und sind dafür auch dankbar“, freute sich Pfarrer Maier. Für das leibliche Wohl der Gäste war gesorgt: Ein großes Sa-

latbuffet, Schnitzel und Pommes frites, eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und vieles mehr bot für jeden etwas.

Auftritte, wie zum Beispiel vom Gesangsverein „Sängerbund“ Brühl, sorgten für gute Stimmung. Kein Wunder also, dass das Fest regen Zuspruch fand. Drinnen wie draußen waren die Bänke dauerhaft belegt. „Die Leute sind sehr freundlich und man wird gut bewirtet. Es wird viel geboten“, zeigte sich Doris Herm sehr zufrieden. Die 77 Jahre alte Brühlerin freute sich über ein schönes Fest mit gutem Essen und viel Geselligkeit sowie einen schönen Gottesdienst. Sie sei zwar katholisch, aber das sei ihr egal: „Ich bin für die Ökumene in der Gemeinde.“

Für Sabine Krebs (52) und Isolde Schmich (55) ist das Gemeindefest immer ein schöner Ort der Begegnung. „Man sieht auch oft weggezogene ehemalige Mitglieder der Gemeinde, die zu Besuch kommen“, sagt Krebs.

Heidi Schübel empfand den Gottesdienst als sehr ansprechend. Es sei locker und die Familien gut eingebunden gewesen. Auch der Einstieg in die Predigt habe ihr sehr gut gefallen. Die 67-Jährige verkaufte auf dem Fest zudem Fotografien ihrer Aquarelle. „Ich gehöre zur Gemeinde und unterstütze sie mit Haut und Haar“, erklärt die engagierte Brühlerin.



Beim geselligen Gemeindefest wird sogar Pfarrer Andreas Maier beim Ausschank des Kirchenweines mit Jeannette Huber zum Barmann, während Elli Haas ihren Teil als Schnitzelbäckerin beiträgt und der Bläserkreis für Musik sorgt. BILDER: SCHWINDTNER

Der Erlös des Gemeindefests geht in diesem Jahr in gleichen Teilen an die Gemeinde sowie an das Bildungswerk Weilau, einer Initiative, die sich für bessere Bildungsmög-

lichkeiten für Kinder im rumänischen Siebenbürgen einsetzt. Zustande gekommen ist die Zusammenarbeit durch den Kirchenältesten Peter Bauer und Pfarrer in Ruhe-

stand Schuller, die sich beide im Bildungswerk Weilau engagieren.

Man wolle auch damit eine Brücke bauen – zu den Armen, so Pfarrer Maier.